

Louise bei Mian, Mougny
19 Allargoffa 9/1873.

Grafstar Herr Pflor!

Sie schreiben mir mein sehr
kurzes, ich hoffe Sie mit einem
kurzen Brief.

Sie Procha ist in einem Comu
und fort, während sie den ^{ten Aug}
ihre letzte Stunde bei mir ge-
nommen hat, kein Lebenszeichen
von sich gegeben. Ich war
vergnügt worden, dass sie
den 22ten Abend in einem Comu
bei mir verweilen sollte und die
Lucia durchzuführen & dass ich
in der Nacht pflor und
den 23ten Morgens die
Lounambula mit ihr durchzuführen
wollte, sie ist jedoch nicht gekommen.

Dieuſtag gabe ich abzuweilen
in die Stadt, gewißlich jeder
bevorzugt für zu gehen, da diese
Abreise nach Dresden ganz fest
auf den 25 ten abgemacht
war. Clementine ist so
unendlich gewisslich, daß sie
jedwfalls bald das Montags
bei Frau von wird.

Wird nun Meinere abgewißt
so werden ich mich sehr sehr
der dortigen Fortschritt nicht
zu Frau Grafen verfahren
für mich ich sehr als das
einzigste Mittel mag ich nun
Sich noch für das Couvert
das 7ten Dezember gewinn
zu kommen.

Es hat mich sehr betäubt dass
in der Lehrer mit der
Königin der Wort ruft
haben und ich beabsichte ab
wegen als eine gesprächliche
Kunde. Dasselbe hat einen
zweiten sehr unfreundlichen
Magen: Wesen, der solche Partien
sind ausgesprochen keine Austrittswellen
und Wunden früher einige
haben werden. Es hat Anteile
ihre Kunde nicht beachtet
und mich vorsichtig u. kurzer
vorzugehen um eine früher
Plan zu werden. Lit
ich zu wegen dass ich ihnen leben
brief erhalten haben, mit Ung-
gült ihnen zwischen auszugehen,

Das mich über die geistige
Bewertung der Maria bürgerlichen
Sache u. nicht bald zurückver-
wenden. Ich habe für jene sa-
genhafte auf dem Grunde ein
neue auf der geistlichen
Auffassung der Vergangenheit
Safes jene sehr zuwenden,
Ich mich sehr vertritt in
Ihren geistigen Briefe
zum Most über Antonia
Beschreiben zu lesen.
hoffend bald von Ihnen
zu hören grüßt die
Achtung soll u. herzlich

Mathilde de C. Marchesi

3

